

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



Neuordnung

Gottesdienste im
neuen Gewand

Seite 6

Neuzeiten

Änderung der
Konfirmandenzeiten

Seite 5

Neuerleben

Konzerte
für die Sinne

Seiten 8-9, 15

Liebe Leser:innen,

Vier Wochen Advent liegen vor uns – eine Zeit der Erwartung und des Aufbruchs. „Da kommt etwas!“ sagt der Advent (siehe Seite 3). Etwas, das Hoffnung schenkt und Licht bringt in dunkle Tage. Die Jahreslosung für 2026 verheißt: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5). Ein starkes Versprechen, das uns Mut macht, nicht nur zu warten, sondern selbst Schritte zu gehen.



In Jakobi wollen wir Neues wagen: Mit dem Gottesdienstformat **Jakobi.Gemeinsam** (siehe Seite 6) starten wir im Februar eine Form, die alle Generationen zusammenbringt – Kinder, Jugendliche, Erwachsene.

Auch die **Konfi-Zeit** bekommt eine neue Ordnung (siehe Seite 5): kompakt in einem Jahr, mit vielen Begegnungen, Projekten und einer Freizeit auf Spiekeroog. Wir freuen uns auf alle, die dabei sein wollen!

Neues gibt es auch in unserer Bücherei: spannende Romane für Erwachsene, viele Kinder- und Jugendbücher und Tonies für die Kleinen. (siehe Seite 4) Und wer Lust hat, tiefer in die Bibel einzutauchen, ist zur **Ökumenischen Bibelwoche** eingeladen – vom 8. bis 14. Februar in Anderten, mit dem Buch Ester im Mittelpunkt. (siehe Seite 6)

Advent und Weihnachten sind voller Musik und Begegnungen: vom Adventskonzert über den Weihnachtsmarkt bis zu festlichen Gottesdiensten an Heiligabend und den Weihnachtstagen. Ein besonderes Highlight: der **Jazzgottesdienst** „Das Weihnachtsgeheimnis“ – unser 50. Jubiläum mit Bigband Swing-O-Matic und Sonja Bittner. (siehe Seite 8) Und mitten im Advent öffnet der **Lebendige Adventskalender** wieder Türen und Herzen in Kirchrode.

Zum Jahresbeginn erwartet uns ein weiterer musikalischer Höhepunkt: das **Klavierkonzert „So klingt Peru“** am 24. Januar mit Julio Arancibia und Prof. Anja David. (siehe Seite 12) Nicht zuletzt widmen wir uns auf Seite 14 dem Thema: Demenz. Das Interview mit Martina Keil zeigt, wie wertvoll Begegnungen sind und wie Angehörige Unterstützung finden können. „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“ – dieser Satz erinnert uns daran, dass Liebe und Würde bleiben, auch wenn sich vieles verändert.

Unsere Folgen über **Dichterinnen von Kirchenliedern** beenden wir mit diesem Gemeindebrief Frau Goerke beschließt diese Folge mit einem **Gewinnspiel**, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. (siehe Seiten 16-17)

All das zeigt: Wir sind unterwegs – gemeinsam, mit Hoffnung und Mut. Lassen Sie uns das neue Jahr als Chance sehen, Neues zu beginnen und Gottes Zusage zu vertrauen.

Ich wünsche Ihnen eine Frohe gesegnete Weihnachtszeit und mit frischen Begegnungen im neuen Jahr!
Ihr

Georg-Hilmer von der Wense

STUNDE DER WINTERVÖGEL IN DER JAKOBIGEMEINDE AM 11.01.2026 UM 11.30 UHR

Jedes Jahr findet am zweiten Januarwochenende die vom NABU ins Leben gerufene Aktion „Stunde der Wintervögel“ statt. Diese einstündige Vogelzählung soll dazu beitragen, ein möglichst genaues Bild von der Vogelwelt in Deutschlands Städten und Dörfern zu erhalten und Veränderungen der Vogelbestände zu erkennen.

Auch die Jakobigemeinde will sich 2026 wieder an dieser Aktion beteiligen. Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind

herzlich eingeladen, die Vogelwelt rund um Kirche und Gemeindehaus zu beobachten.

Wir treffen uns um 11.30 Uhr vor dem Gemeindehaus. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Wetterfeste Kleidung in gedeckten Farben ist empfehlenswert. Wer hat, bringe ein Fernglas mit. Hilfreiche interessante Informationen sind im Internet unter folgendem Link zu finden: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-projek->

[te/stunde-der-wintervoegel/index.html](https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html)

Bei sehr schlechtem Wetter beobachten wir vom Raum Begegnung im Gemeindehaus aus. Dort besteht auch im Anschluss an die Zählung die Möglichkeit zum Austausch rund um das Thema Gartenvögel.

Sabine Wedekind
Tel. 0511/9525494, E-Mail:
Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

Vier Wochen sind es noch bis zum neuen Jahr. Vier Wochen, die voll sind von Verabredungen und Vorbereitungen.

Vier Wochen, die vielleicht zu den schwersten des Jahres für Viele zählen.

Vier Wochen, in denen romantisch-verkitscht die Familie und das Zusammensein in den Mittelpunkt gestellt werden – und das ist für einige nur schwer zu ertragen, weil sie eben genau das vermissen.

Vier Wochen haben wir Gelegenheit, ein Licht für Menschen zu werden, die sich nach Licht und Gesellschaft sehnen. Uns aufzumachen, anzufangen, Licht zu sein.

Vier Wochen wünsche ich jeder und jedem ein wenig Zeit zur Einkehr. Zur Ruhe. Zur Auszeit in der immer schneller werdenden Adventszeit.

Zeit für Licht.

Zeit für Vorbereitung.

Zeit für Besuche und das Wahrnehmen der eigenen Wünsche und der Menschen, die um einen herum leben. In der Familie. Im Freundes- und Bekanntenkreis. In der Nachbarschaft.

Vier Wochen liegen vor uns.

Der Abschluss dieses Jahres.

Wir werden Weihnachten feiern.

In unseren Gottesdiensten singen und vertraute Texte hören. Gott in unserer Welt willkommen heißen.

Wir werden Rückschau halten auf das vergangene Jahr und die eine oder der andere wird Ausschau halten aufs neue Jahr.

Ein neues Jahr liegt vor uns. Und damit auch immer die Vorstellung eines Neuanfangs. „Dieses Jahr wird alles anders, alles besser!“ – wer kennt diesen Gedanken? Das denken wir uns vor allem, wenn wir im vergangenen Jahr mit Herausforderungen zu kämpfen hatten. In Zeiten der Unruhe, Zeiten von Kriegen, Rechtsruck und Klimawandel, sehnen wir uns nach Licht. Einem Leuchtturm, der uns den Weg weist und Hoffnung schenkt.

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

So die Jahreslosung für das Jahr 2026.

Wie Gottes Reich aussehen wird und was es für uns bereithält, darauf gibt der Text aus der Offenbarung 21 einen Ausblick: „Alles neu!“ Das klingt nach einem tollen Versprechen und wirft doch die Frage nach dem „Wann“ auf. Ich ertappe mich allzu oft bei dem Gedanken, dass es diesmal alles anders wird – und der Tatendrang verebbt dann doch in einem „das mache ich irgendwann“. Alles neu, das ist im Leben nicht so einfach und geht vor allem nicht immer schnell von der Hand. Da ist es gut zu wissen: Gottes Versprechen gilt und er vergisst uns nicht!

In vier Wochen beginnt das neue Jahr. Es liegt wie ein



Copyrightinweis: Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

unbeschriebenes Blatt Papier vor uns. Die Zukunft ist noch nicht passiert und wie wir sie gestalten, liegt auch in unserer Hand. Was, wenn genau jetzt der Zeitpunkt für etwas Neues ist?

Gottes Zusage ist auch eine Einladung und macht Mut nicht nur passiv zu warten, bis ein „irgendwann“ passiert. Mit Blick auf den Leuchtturm können wir uns auf den Weg machen und schon jetzt gemeinsam mit Gott an seinem Reich bauen. Jetzt ist die Zeit, denn ein Neuanfang bietet immer die Möglichkeit, einen Moment innezuhalten zwischen dem, was war, und dem, was kommt. „Was will ich behalten und was nicht? Wo braucht es einen Neuanfang? Was will ich mitnehmen? Wie will ich die Segel setzen, um an Gottes Reich mitzubauen?“ Das heißt nicht, dass die Fahrt immer ruhig sein wird, aber solange wir den Leuchtturm im Blick behalten, werden wir ankommen und darauf dürfen wir uns freuen. Im Advent, an Weihnachten und im neuen Jahr. Denn loslegen, das kann man das ganze Jahr über.

Bleiben Sie und bleibt Ihr behütet im Advent und zur Weihnacht und im neuen Jahr!

Ihre und Eure
Pastorin Dorothea Wöller

Stimmungsvoller Advent

Atem holen – In sich gehen,
staunend all die Wunder sehen,
die der Weihnachtsgeist uns
schenkt:
Besinnlicher Advent!

Dankbar auf das Gute schauen,
Hände reichen, Brücken bauen,
überwinden, was uns trennt:
Versöhnlicher Advent!

Anita Menger 2024, 1. + 4. Strophe

In dieser Gemeindebriefdoppelausgabe, wie immer zum Jahreswechsel, werden neben den Büchern für die Erwachsenen auch wieder Bücher für Kinder und Jugendliche vorgestellt.

Rezension

„WIR SEHEN UNS WIEDER AM MEER“ VON TRUDE TEIGE

Großmutter-Trilogie von Trude Teige

Die deutsche Ausgabe erschien 2025 bei S. Fischer (Übersetzung: Günther Frauenlob).

Band 1, „Als Großmutter im Regen tanzte“ – Kriegserfahrungen und Folgen für die kommenden Generationen

Band 2 „Und Großvater atmete mit den Wellen“- Geschichte vom Großvater Konrad

Band 3 „Wir sehen uns wieder am Meer“- Der Abschlussband mit der Geschichte von Birgit, Tekla und Nadia, Nachwirkungen des Krieges

Wenn Sie historische Romane mit Gegenwartsbezug suchen, sind Sie hier goldrichtig.

Wir befinden uns im Jahr 1944, es ist die Zeit der deutschen Besatzung in Norwegen. Dort lernen wir drei junge Frauen kennen: Die norwegische Widerstandskämpferin Birgit, eine junge Krankenschwester Tekla (im

Ort verächtlich das „Deutschenmädchen“ genannt) und die sowjetische Zwangsarbeiterin Nadia.

Birgit beginnt ihre Arbeit in einem von Besatzung und Mangel beherrschten Krankenhaus. Dort lernt sie Nadia kennen, einer Zwangsarbeiterin aus der Sowjetunion, deren trostlose Lage Birgit sehr mitnimmt. Im selben Ort ringt Tekla um ihre Würde: Die Beziehung zu einem Deutschen macht sie zur Zielscheibe von Hass und Mobbing – ein Stigma, das mit Kriegsende nicht verschwindet. Zwischen Dienst nach Vorschrift, ihren eigenen Moralvorstellungen, ihren Gewissen und der ständig lauenden Gefahr kreuzen sich immer wieder die Wege dieser 3 Frauen.

Ihre Schicksale wachsen zu einer unzerbrechlichen Freundschaft, die Krieg, Nachkriegschaos und persönliche schreckliche Erlebnisse überdauert. Die Erzählung wechselt zwischen den 1940er-Jahren und der Gegenwart, wo die Überlebenden mit den Spuren der Vergangenheit ringen und nach Versöhnung suchen. Themen wie Vergebung, Schuld, weibliche Stärken und die Aufarbeitung historischer und persönlicher Traumata stehen im Zentrum. Inhaltlich basiert die Geschichte auf Recherchen zu realen Schicksalen, die Trude Teige in ihrem Nachwort detailliert beschreibt.

Wieder einmal gelingt es reale Zeitgeschichte mit persönlichen Schicksalen zu verknüpfen – von norwegischen Krankenhäusern im Norden (Bodø) bis zur norwegischen Botschaft in Moskau (Birgit arbeitet dort später als Übersetzerin).

Beim Lesen wird man sehr nachdenklich und förmlich in das Geschehen hineinkatapultiert.

Trude Teiges Schreibstil ist eher unaufgeregt, und unterhaltend, klar

und sehr spannend. Beim Lesen bin ich immer wieder erschüttert, wie erniedrigend oft das Leben der Frauen früher war. Ihre Ohnmacht und Hoffnungslosigkeit auf der einen Seite und auf der anderen Seite ist dieser Roman ein Plädoyer für ihre Stärke, Ihre Freundschaft und das Leben. Jedes Mal denke ich, wie wahnsinnig gut es uns heute geht trotz aller täglichen Krisen, die wir erleben oder weltweit beobachten.

Aber ich akzeptiere auch, dass die Geschichte eben nicht 1945 zu Ende war, es gibt so etwas wie ein globales/persönliches Trauma und genau aus diesem Grund finde ich, dass Aufarbeitung vielleicht auch in den Familien stattfinden kann - angestoßen durch diesen oder andere ähnliche Romane.

Louisa MvB-Röding, Büchereiteam

NEUE BÜCHER

Nelio Biedermann

Lazar

Kaleb Erdmann

Die Ausweichschule

Virginia Evans

Die Briefeschreiberin

Kristina Hauff

In blaukalter Tiefe

Julia Holbe

Man müsste versuchen,
glücklich zu sein

Florian Illies

Wo die Sonne untergeht

Wladimir Kaminer

Das geheime Leben der Deutschen

Laura Spence-Ash

Und dahinter das Meer

Tommy Wieringa

Nirwana

Öffnungszeiten der Bücherei: in den Weihnachtsferien bleibt die Bücherei geschlossen. Ab Mittwoch, dem 7. Januar 2026 ist wie gewohnt geöffnet.

Zunächst bedankt sich das Büchereiteam ganz herzlich bei der Jakobi-Stiftung, die es möglich gemacht hat, zur Herbst- und Winterzeit, viele neue Kinder- und Jugendbücher und 20 neue Tonies anzuschaffen.

Freuen können sich die Leseanfänger über neue Bände von den **TKKG junior**, **Die drei!!! - Bücherhelden 2. Klasse** und **Die Schule der magischen Tiere ermittelt**. Mit „**Die Ponys von Lilla-sund**“ haben wir eine neue Serie begonnen, und die drei bereits erschienenen Bände stehen zum Ausleihen bereit. Es sind Bücher, die von Ferienabenteuern auf einem Reiterhof in Schweden handeln. „**Bella Karamella – Achtung, Zaubhafte Freundin!**“ ist eine magische Freundschaftsgeschichte ab 8 Jahren, erzählt mit viel Humor und Empathie.

Den Auftakt einer Reihe mit aufregenden Reisen um die Welt macht „**Rios magische Reisen – Plötzlich New York**“ von Reisejournalist und Bestsellerautor Christoph Karrasch, mit grandiosen Fakten und tollen Tipps für New York, ab 8 Jahren.

Für das Alter ab 10 Jahren gibt es den

Auftakt einer neuen actionreichen Abenteuerreihe mit Manga-Zeichnungen: „**JO & JOMOTO - Das Portal nach Kinko (1) und Angriff der Ninja (2)**“ von Frauke Scheunemann. Das vom Bestsellerautor Carsten Henn geschriebene Kinderbuch-Debüt „**Die goldene Schreibmaschine**“ haben wir erworben, und Leser:innen ab 10 Jahren werden in eine spannende Welt aus Magie und Literatur entführt. Drei Bücher von **Emma Flint** für Mädchen ab 10 Jahren, mit tollem Glitzer-Cover, erweitern unseren Bestand. Jungen ab 11 Jahren werden mit „**Magisterium – Das 1. Jahr**“ (von Cassandra Clare und Holly Black) in eine unterirdische Schule für Magie mitgenommen. Der 12-jährige Calum hat es mit einem lahmen Bein und einem frechen Mundwerk nicht immer leicht, wird aber trotzdem als Schüler im Magisterium aufgenommen und geht bei Master Rufus, dem mächtigsten Magier der Schule, in die Lehre. Ein spannendes Abenteuer für alle, die gern Fantasy lesen und Harry Potter mögen. Mit „**Irida – und die Stadt der Geheimnisse**“ können sich die Mädchen ab 11 Jahren über den Auftakt einer neuen Fantasy-Buchrei-

he vom Fantasy-Meister Markus Heitz freuen. In der Kleinstadt Hohenburg passieren mysteriöse Dinge. Als Irida und ihre Freund:innen, die Furchtlosen genannt, diesem seltsamen Fall nachgehen, werden sie in eine fantastische Anderswelt gezogen. Sie haben es dort nicht nur mit beeindruckender Magie zu tun, sondern es lauert überall Gefahren. Können Irida und ihre Freund:innen diese magische Welt retten, bevor es zu spät ist?

Kurz erwähnen möchte ich noch zahlreiche neue **Sachbücher** über z. B. **Roboter, Abenteuer Informatik, Raumfahrt, Pinguine, Fledermäuse, Hunde und das neue Guinness Buch der Rekorde 2026**.

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch zum Stöbern und Aussuchen des neuen Lesestoffs und wünscht allen Leser:innen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Regina Süßner

LITERATUR-CAFÉ

20. Februar, 17 Uhr,
im Gemeindehaus

KONFI-ZEIT IN JAKOBI – EINE EINLADUNG

Unseren Glauben mit Kopf, Herz und Hand kennenlernen – darum geht es in der Konfi-Zeit. Und das möglichst nah an der Lebenswelt derer, die sie besuchen: die Jugendlichen. Und diese Welt ist unendlich voll von Angeboten und auch Verpflichtungen. Wer sich für die Konfi-Zeit entscheidet, entscheidet sich bewusst dazu, denn es bedeutet oftmals, dass ein liebgewonnes Hobby eine Pause einlegen muss, damit die Konfi-Zeit in den vollen Kalender passt.

Auch um den geänderten Rahmenbedingungen der Jugendlichen Rechnung zu tragen, haben wir uns im Kirchenvorstand dazu entschieden, eine neue Ordnung der Konfirmand:innenarbeit zu verabschie-

den, die künftig ein Jahr umfassen wird.

Ein Jahr, in dem die Jugendlichen zusammen mit Pastorin Dorothea Wöller und Diakonin Christeen King sowie vielen Ehrenamtlichen unseren Glauben und unsere Gemeinde und Gemeinschaft intensiv kennenlernen können.

Starten werden wir nach den Konfirmationen im Mai 2026. Und im April 2027 werden dann die Konfirmationen gefeiert.

In der Zeit dazwischen gibt es wöchentliche Treffen, Aktionen und Projekte, Blocktage und eine fünftägige Freizeit nach Spiekeroog.

Was bei allem Neuen beim Alten

bleibt: alle Interessierten sind herzlich Willkommen in der Konfi-Zeit den Glauben gemeinsam mit Kopf, Herz und Hand zu erkunden und in die Gemeinde hineinzuwachsen. Egal ob schon seit Jahren getauft oder noch nicht, all jene, die im Frühjahr 2027 bei der Konfirmation die achte Klasse besuchen und/oder 14 Jahre alt sind oder werden, sind zur Konfi-Zeit in Jakobi eingeladen.

Am 3. Februar 2026 sind Sie und seid Ihr eingeladen um 18 Uhr in die Jakobikirche zum Infoabend mit Anmeldung.

Wir freuen uns auf Euch und Sie,

Pastorin Dorothea Wöller und Diakonin Christeen King

JAKOBI.GEMEINSAM ERLEBEN

Gottesdienst macht Freude. Und Gottesdienst ist etwas für alle. Das wollen wir in Jakobi ganz neu erleben. Darum wollen wir mit dem neuen Jahr auch eine neue Form des Gottesdienstes in unserer Gemeinde einführen – und folgen damit gleich auch ein wenig der Jahreslosung: Siehe, ich mache alles neu!

Jakobi.Gemeinsam – so soll dieser Gottesdienst heißen. Denn darum geht es: Dass wir alle gemeinsamen Gottesdienste feiern. Und dass wir dazu eine Form bereitstellen, in der alle ihren Platz finden, etwas Eigenes, das ihnen entspricht – und dass wir ihn zugleich als Gemeinschaft erleben, als Menschen, die zusammengehören. Jakobi.Gemeinsam ist ein Gottesdienst, der Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren und alle, die sich der Gemeinde und darüber hinaus zugehörig fühlen, anspricht. Damit wird es dann auch keinen separaten Kindergottesdienst mehr geben, denn das ist ja die Idee: Dass Kinder und Erwachsene gemeinsam Gottesdienst feiern.

Wir beginnen gemeinsam und wir schließen den Gottesdienst gemeinsam ab. Und wir haben einen aktiven Verkündigungsteil, der dazu einlädt, miteinander Glauben zu leben. Mit

verschiedenen kreativen, musikalischen und spielerischen Angeboten werden biblische und christliche Themen vertieft. Natürlich gehört dazu auch die Möglichkeit, zu einem biblischen Impuls ins Gespräch zu kommen. Dazu werden wir die räumlichen Möglichkeiten nutzen, die unsere Kirche und unser Gemeindehaus zusammen bieten. Und bevor wir auseinander gehen, lädt Jakobi.Gemeinsam nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.

Damit wir sehen können, ob sich diese neue Form des Gottesdienstes bewährt, wollen wir sie zunächst an 6 Sonntagen im neuen Jahr durchführen, immer am 2. Sonntag im Monat und beginnen dabei immer um 11.00 Uhr.

Beginnen wollen wir damit am 8. Februar 2026. Wir freuen uns schon sehr darauf, dann viele kleine und große, jüngere und ältere Menschen begrüßen zu können, die hoffentlich genauso gespannt sind, diesen Gottesdienst zu erleben. Eben: Jakobi.Gemeinsam. Wie verändert sich die gesamte Gottesdienstlandschaft im neuen Jahr?

Im Gesamtbild der Gottesdienste reiht sich Jakobi.Gemeinsam am zweiten Sonntag im Monat ein. Da-

durch ergeben sich einige Möglichkeiten für die gesamte Gottesdienstlandschaft.

Der „klassische“ Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr wird auch weiterhin die prägende Form der Gottesdienste in Jakobi bleiben. Um einen festen Rhythmus zu haben, wird es alle zwei Wochen, am 1. und 3. Sonntag, diesen 10 Uhr Sonntagsgottesdienst geben. Am 1. Sonntag im Monat werden wir weiterhin das Abendmahl feiern und am 3. Sonntag im Monat soll es im Anschluss den gewohnten Kirchenkaffee geben.

Auch einen Abendgottesdienst soll es weiterhin geben. Und hier gibt es eine Neuerung: Dieser findet im nächsten Jahr als Vorabendgottesdienst statt – immer am 4. Samstag im Monat um 18.00 Uhr. So lassen wir den Samstagabend gemeinsam ausklingen.

Gemeinsam möchten wir Jakobi gestalten und miteinander Glauben leben. Lassen Sie und Ihr uns also zusammen ausprobieren und voneinander lernen, welche Gottesdienstangebote möglich und passend sind. Im Jahr 2026 und darüber hinaus, ganz nach dem Motto der Jahreslosung für das neue Jahr: Siehe, ich mache alles neu!

Ihre Christeen King

ANKÜNDIGUNG DER ÖKUMENISCHEN BIBELWOCHE 2026 IN ST. MARTIN-ANDERTEN

Die **Ökumenische Bibelwoche** hat in der Geschichte unserer regionalen Charta Oecumenica eine lange Tradition. Sie wird turnusmäßig von den zugehörigen sechs Gemeinden ausgetragen. **2026 wird sie in St. Martin-Anderten stattfinden, und zwar vom 08. bis 14. Februar 2026.**

Die Bibelwoche steht unter dem Thema „**Vom Feiern und Fürchten**“ und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Zugänge zum **Buch Ester** aus dem Alten Testament. Sie beginnt mit den Sonntagsgottesdiensten in den Gemeinden der Charta Oecumenica am 08.02.2026. Es fol-

gen zwei Abende (Dienstag, 10.02. und Donnerstag, 12.02.2026 jeweils um 19:30 Uhr), an denen gruppenweise ausgewählte Texte aus dem Buch Ester besprochen werden.

Am Samstag, den 14.02.2026 um 18 Uhr feiern wir gemeinsam den Abschlussgottesdienst der Bibelwoche. Im Anschluss gibt es ein geselliges Beisammensein.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachdenken über ein besonderes, in Teilen hochaktuelles Buch der Bibel.



Im Namen der austragenden Gemeinde, das Planungsteam der Ökumenischen Bibelwoche 2026

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt.

BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten
Dienstag im Monat um 10.00 Uhr.
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60. Voranmeldung
unter: Kommunalen Seniorenservice Hannover,
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung
Kirchrode, ☎ 168-458 76 Wann: jeweils am 1. und 3.
Dienstag im Monat. Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

FILMTREFF

Bitte beachten Sie auch den Aushang
im Gemeindehaus.
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Nächstes Treffen 2.12. 15.00Uhr
Wir feiern Advent
Referentin: Pastorin Dorothea Wöller
Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980

GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Bettina Sperling
✉ bettina.sperling@evlka.de

HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltexte
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren
in der Ferne und Nähe
Pilger-Treff: auf Anfrage
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54
✉ ulrikeborn@t-online.de

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes.
Kontakt: Diakonin Christeen King

KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

KRABELKÄFER

offenes Eltern - Kleinkind- Treffen
(mit Kinder von 0-3 Jahren)
wöchentlich, montags von 15:30 - 17:00 Uhr,
mit Elterncafé
wöchentlich, dienstags von 10:00 - 11:30 Uhr
Kontakt: Diakonin Christeen King

LITERATUR-CAFÉ

Nächstes Treffen 20. Februar 2026, 17.00 Uhr
Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli,
August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden
Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

OBSTGARTEN

Hühnerdienst und Gärtnern im Obstgarten
Bleekstraße
Kontakt: Dr. Karin Janssen
✉ obstgarten@jakobi-kirchrode.de

OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr
Nächstes Treffen 8. Dezember, 12. Januar 2026
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

OFFENE KIRCHE AN MARKTTAGEN

10-12 Uhr, anschließend Andacht
Kontakt: Werner Humberg ☎ 88 63 14

SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance)
unter Anleitung, Unkostenbeitrag 4 €
jeden Dienstag von 10.15 – 11.45 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr
Nächstes Treffen 10. Dezember, 14. Januar 2026
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

TEAMER:INNEN-TREFF

jeden Donnerstag in der Schulzeit
ab 19 h im Jugendraum
Kontakt: Johannes Schmiesing ☎ 0151-1427 0847
johannes.schmiesing@t-online.de

ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Unterstützung bei der Pflege der Beete am Kirchhügel
ist nach Absprache sehr willkommen!
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

DELFI * in Kirchrode

mittwochs von 9:15 Uhr - 12:30 Uhr
unter der Leitung von Anett Herrmann,
DELFI * - Leitung.
Kontakt: Diakonin Christeen King

MUSIKALISCHE GRUPPEN

JAKOBI BLÄSER (Leitung: Ekaterina Panina):
Do. von 19.30 – 21.00 Uhr im
Gemeindesaal

KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:
Di. von 19.45 - 21.40 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Sabine Schulze (51 26 85)

KINDERCHÖRE (Leitung: Ekaterina Panina):
JAKOBI SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR
JAKOBI ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR
JAKOBI JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

SENIORENSINGEN (Leitung: Annika Weiß):
„Die hochbetagten Nachtigallen“:
am 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

JAKOBI SINGERS (VORMALS TUESDAY VIBRATIONS)
(Leitung: Ekaterina Panina):
Mo., von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindesaal

JAKOBI VOKALENSEMBLE (Leitung Hartwig Meynecke):
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

DAS WEIHNACHTSGEHEIMNIS

Jubiläums-Jazzgottesdienst am 21. Dezember

Im kommenden Jazzgottesdienst wird es weihnachtlich – und spannend! Wir sind einem Geheimnis auf der Spur. Wird es sich ergründen lassen? Wir werden sehen. Wichtige Figuren der Weihnachtszeit sind als Zeugen geladen...

Zur Unterstützung haben wir eine ausgewachsene Bigband an Bord: Swing-O-Matic mit ihrem Bandleader Helge Adam und mit der Sängerin Sonja Bittner. Jazzfans kennen die Musiker bereits aus früheren Jazzgottesdiensten und Konzerten in Jakobi. Viel Musik also, jazzige Weihnachtslieder satt! Und das hat einen besonderen Grund:

Wir feiern den 50. Jazzgottesdienst in Jakobi!

Am 23. Mai 2008 hat es begonnen, Pastor Wohlfahrt hat den Jazzgottesdienst aus der Taufe gehoben. Schnell hat er sich als festes Format in Jakobi etabliert und unter Pastor Hartlieb weiterentwickelt. Nun also zum 50. mal – und es wird weitergehen!

Das Jazzgottesdienst-Team freut sich auf eine volle Kirche, weihnachtliche Stimmung, fetzige Musik – und natürlich: das Weihnachtsgeheimnis!

Wolfgang Wegel



Jubiläums - Jazzgottesdienst



Das Weihnachtsgeheimnis

21.12.2025
18:00

Jakobikirche
Kleiner Hillen 2
30559 Hannover

Sonja Bittner
Gesang
Swing-O-Matic
Big Band
Helge Adam



Freundeskreis der Kirchenmusik

Jakobi-Kirchengemeinde
Freundeskreis der Kirchenmusik
Kleiner Hillen 3
30559 Hannover

Spendenkonto:
Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover
IBAN: DE34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: 613-Freundeskreis Kirchenmusik

EIN FUNKE MUT - Advent und Weihnachten in Jakobi

Der Advent ist eine große Einladung: „Da kommt etwas!“ sagt er. Etwas, das die Welt heller macht. Etwas, das Hoffnung und Freude bringt. Etwas, was Kraft gibt in dunkler Zeit. Macht euch bereit! Freut euch darauf! So gehen wir auf Weihnachten zu.

„Ein Funke Mut“ – so heißt der Gottesdienst zum 1. Advent in der Jakobi-Kirche. Und alle sind eingeladen – die ganze Familie am 1. Adventssonntag um 10.00 Uhr. Und hinterher geht's ja gleich weiter: Die Jakobi-Bläser heißen uns willkommen auf dem Kirchplatz mit dem Weihnachtsmarkt und dann geht's rein ins Gemeindehaus zum Adventsbasar, mit warmer Suppe, mit tollen Angeboten, mit Kaffee und Kuchen.

Am Abend vorher ist die Kirche auch offen und hell erleuchtet, wenn die Jakobi-Singers um 18.00 Uhr ihr traditionelles Adventskonzert geben am Vorabend des 1. Advent. Und rings um Kirche und Gemeindehaus findet der Weihnachtsmarkt statt – so startet Kirchrode in den Advent.

Am Montag ist dann der erste Dezember und überall öffnen sich die Türen der Adventskalender. In Kirchrode gibt es einen ganz besonderen: Der „Lebendige Adventskalender“ führt uns vom 1. bis zum 24. Dezember zu anderen Häusern und zusammen mit anderen Menschen. Eine wunderbare Idee, die sich hindurch zieht durch die gesamte Adventszeit und ihr einen besonderen Zauber gibt und eine Gemeinschaft, die wir doch so sehr brauchen heute. Danke allen, die sich beteiligen!

Advent und Weihnachten ist voller Musik: Am 3. Advent, Sonntag, den 14.12. um 18.00 Uhr ist es wieder Zeit für unseren traditionellen Singe-

gottesdienst in der Kirche. Dann am Freitag, den 19.12. gibt es ein Konzert mit festlichen Liedern zum Zuhören und Mitsingen. Die Jakobi Singers, das Jakobi Vokalensemble und das Kammerorchester Kirchrode werden diesen festlichen Abend für uns gestalten. Um 19.00 Uhr öffnet die Kirche die Türen für dieses Konzert.

Nur 2 Tage später, am 21. Dezember leuchtet dann wieder ein Highlight in unserer Kirche, das Sie nicht verpassen sollten: am 4. Advent gibt es einen Jazzgottesdienst. Es ist das 50. Jubiläum des Jazzgottesdienstes und das erste Mal, dass wir ihn in der Weihnachtszeit feiern! Und das so richtig: Die Big-Band Swing-O-Matic füllt die Kirche mit weihnachtlichem Sound, Sonja Bittner singt für uns – und dann werden sich da noch eine Menge Leute einfinden, die es eigentlich wissen sollten und sich doch den Kopf darüber zerbrechen, was das ist: „Das Weihnachtsgeheimnis“. Sicher werden die an dem Tag nicht allein sein in der Kirche – wenn Sie also auch dabei sein wollen, machen Sie sich rechtzeitig auf den Weg, damit Sie einen guten Platz haben, wenn es los geht um 18.00 Uhr in unserer Jakobi-kirche.

Und dann ist es wirklich so weit: Wir feiern Weihnachten!

Am Heiligen Abend sind Sie und seid Ihr zu folgenden Gottesdiensten eingeladen:

Um 10 Uhr zur Klitzekleinen Weihnacht mit Christeen King: Gerade für die ganz Kleinen in unserer Gemeinde ist der Heilige Abend besonders aufregend. und da bietet es sich. an schon am Vormittag in einen kleinen Gottesdienst zu gehen, um danach nichts zu verpassen. Mittelpunkt dieses Gottesdienstes wird die Weih-

nachtsgeschichte sein, die, eingeraht von Weihnachtsliedern, für Klein und Groß erzählt werden soll.

Um 15 und um 16 Uhr gestalten die Kinderchöre unter der Leitung von Ekaterina Panina die Krippenspiele. Um 17 und um 18 Uhr feiern wir die Christverspern und um 23 Uhr die Christmette zusammen mit dem Vokalensemble. An diesem Tag muss man Schlange stehen vor der Kirche. Die Kirchröder kennen es und wissen: Es lohnt sich.

An den beiden Weihnachtstagen freuen wir uns, mit Ihnen und Euch weiter Weihnachten zu feiern, jeweils um 10 Uhr – Weihnachten mit einer Ruhe und Andacht, die im Herzen weiter schwingt.

Am 31.12. um 18.00 Uhr klingt das Jahr in Jakobi mit dem Silvestergottesdienst aus. Pastor Andreas Chrzanowski, der Leiter der Hildesheimer Blindenmission, wird ihn auch in diesem Jahr wieder für uns gestalten.

Im neuen Jahr dann erwarten wir schon ganz früh hohen Besuch: Am Freitag, den 2. Januar um 12.00 Uhr kommen die Könige und Weisen aus der Gemeinde der Heiligen Engel zu uns in die Mittagsandacht: eine weihnachtliche Einstimmung in das neue Jahr mit dem Licht des Sterns.

Advent und Weihnachten in Jakobi – eine Zeit der Lichter und der Musik, eine Zeit gemeinschaftlichen Erlebens, eine Zeit auch der Stille und des Nachdenkens, eine Zeit, um die Hoffnung zu stärken und Kraft zu finden, damit er überspringen kann: der Funke Mut, den wir brauchen für unser Leben.

Ihr
Pastor Michael Hartlieb



Gemeindebrief – Zustellteam:

WIR SUCHEN AB JANUAR 2026

einen neuen Austräger für unsere Gemeindebriefe für die Straßen
- Am Heisterholze, Herthastrasse und Heinemannhof 1 und 2. -

HALLOWEEN@TEEN

Eine kleine, von Dorothea und Teen organisierte Teamerfreizeit, die gar nicht so klein war... Am 30. Oktober machten wir uns mit 16 Personen – Amalia, Christeen, Dorothea, Emil, Hannah, Johann, Johannes, Julia, Lisa, Lotti, Marga, Maria, Mirja, Paul, Theo, Theo – auf den Weg in Teens Heimatgemeinde in Burgsteinfurt im Münsterland, wo wir drei Tage lang, von Teen organisiert, deren riesiges Gemeindehaus ganz für uns allein hatten. Drei Tage voller Aktionen, Einkaufen, Shoppen, Kochen, Quatschen, langen Abenden mit kurzen Nächten und dem Auftakt unseres neuen StartUp-Programms. Drei Tage, die wie selten eine Teamerfreizeit zuvor etwas für uns als Gruppe, als Team gebracht haben... vielleicht gerade deshalb, weil sie eben nicht vollgepackt war

mit einer Aktion nach der anderen, sondern weil wir einfach Zeit hatten (Lerneffekt des Verfassers). Nur einige Highlights können wir hier mit euch teilen:

#1 Münster in Westfalen

Wer noch nicht wusste, wie schön diese Stadt zum e-scooten, erkunden, shoppen, futtern, Kirchen besuchen und vielleicht später zum Studieren ist, der weiß es jetzt! Den ganzen 31. Oktober – frei in Niedersachsen, Arbeitstag in NRW – hatten wir Zeit, in kleinen Gruppen herumzuziehen in einem riesigen Menschenstrom, und haben davon mehr als reichlich Gebrauch gemacht. Boah, wie schön! Tipp für alle hier! Als wir uns um kurz vor fünf am Bahnhof alle wieder trafen, hatten wir alle eine tolle Zeit und einen tollen Tag gehabt!

2
Refgo-
di, Piz-
za und
Kirchröder
Verbrechen



95 Minuten Reformationsgottesdienst mit Gummibärchen als Begrüßung, 220 Menschen, Posaunenchor, 5 Pastor:innen, drei Predigten und finalem Einzelsegen in der Großen Kirche von Burgsteinfurt waren schon was, teilweise mit klasse und teilweise mit krassen Impulsen. Und dann hat die Nachricht vom 2:2 von 96 in Elversberg 3 Minuten vor Schluss alles gerettet. Immerhin konnte unser Pizzateig durch die lange Aktion gut gehen und hinterher fröhlich belegt werden. Passend zum Halloween-Abend („All hallows eve“, ganz kirchenfreizeitlich) landeten wir spät bei einer langen Diskussion über zahllose gruselige Kirchröder Verbrechen, ausgehend vom Friedhofsmord, und gemeinsame Bekannte. Die zweite sehr kurze Nacht!

#3 StartUp mit Döneressen

Die thematische Einheit nach dem mega Gruppenfoto am 1. November drehte sich in Vorträgen und Gruppendiskussionen um die Frage, was eine Jugendliche von einem Teamer unterscheidet... und wer ich selbst eigentlich darin bin, was wir schon können und wo noch was geht. Am Rand gab Teen uns tolle Impulse in Sachen Kennlernspiele (wir werden sie jetzt mit ganz anderen Augen sehen!) und danach waren wir größtenteils gemütlich Döner essen (was am Feiertag Allerheiligen in NRW echt eine Herausforderung war!), weil wir wegen des Regens nicht unser geliebtes Jugger spielen konnten. Obwohl alles Material gefunden werden konnte...

#4 Kinoabend mit Gruselengel

Der überlebensgroße Pappmaché-Engel mit den Glitzergoldflügeln, den die Burgsteinfurter Ge-



meine verschrotten wollte und uns aus ihrem Fundus überließ, hatte schon am Mittag des 1. November von unbekannten Teamer:innen eine leichte Horroreko erhalten und diente als Nachtschreck vor unserem Luftmatratzen-Kino, wo wir zwei ausgemachte Thriller und Gruselfilme hintereinander sahen und gerade beim zweiten in echte Schreckensschreie gerieten, wenn wieder ein Gruselwesen in einem düster verlassenen Ruinenraum auftauchten. Weiterführend, warum



müssen die da auch immer einzeln in diese Räume gehen??? Ein mega Spaß für alle und der Auftakt zur letzten nochmal kurzen Nacht. Und selbst am Morgen danach war noch die Frage: Wer traut sich in den Keller?

#5 Das deutsche Bahnwesen

Wir können jetzt noch mehr Lieder davon singen als wir beim Reformationsgottesdienst gesungen haben. Und nein, wir würden nicht zustimmen, dass noch mehr Menschen in Deutschland Bahn fahren sollten. Teilweise waren wir echt lost im Chaos der gestörten Zugverbindungen. Und im letzten Zug konnten wir uns weder vorwärts noch rückwärts bewegen, aber wir sind alle lebend eine Stunde zu spät am 2. November um kurz vor fünf wieder in H angekommen. Und kleiner Spoiler: Zu unserer nächsten Teamerfreizeit vom 2.-9. Juli 2026 in Petersthal im Allgäu fahren wir ICE. Mit Sitzplatzreservierung!!!

#6 Fazit

Einfach mega bis auf die Rückreise. Aber ein riesiges Dankeschön an Dorothea und Teen, die diese tolle Zeit möglich gemacht haben.

Und an euch alle, die ihr dabei wart; ihr wart ein tolles Teamer:innen-Team! Und last not least an Teens Heimatgemeinde, die das für uns aufgenommen hat. Ihr Gemeindehaus hat EINE Dusche, das war Bedingung. Und nein, klein war die Freizeit nicht, eher großes Kino. Apropos Kino: Kleiner Insider zum Schluss: Teil 2 war schon cool, NUN kommt auf jeden Fall noch Teil 1.

Johannes Schmiesing



Information

Wieder Befähigungskurs für Ehrenamtliche im Hospiz Luise

Im **Hospiz Luise in Hannover-Kirchrode** werden schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet, ambulant und stationär. Zu den Angeboten zählt die ehrenamtliche Unterstützung und Entlastung von Betroffenen und ihren Zugehörigen in dieser sehr besonderen Lebensphase.

Dafür bildet das Hospiz ab 2026 wieder ehrenamtlich tätige Hospizbegleiter:innen aus.

Von Januar bis November 2026 vermitteln Fachreferentinnen und -referenten neben theoretischem Basiswissen vor allem Einblicke und Erfahrungen in die Praxis der Begleitung.

Die Zahl der Teilnehmenden für den Kurs ist begrenzt. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich per Mail bei Amely Schönthaler, Koordinatorin für den Ambulanten Hospizdienst, ahd@hospiz-luise.de oder rufen Sie an: 0511-524876-14. Wir freuen uns über Ihr Interesse!



Amely Schönthaler, Koordinatorin AHD im Hospiz Luise
(Photocredit: Iris Klöpper)

Terminübersicht Befähigungskurs 2026:

Auftakt: Freitag, 16. Januar, 17:00-20:00h und Samstag, 17. Januar, von 10:00-16:00 Uhr.

Abend-Treffen jeweils mittwochs, **Kursabschluss** November 2026.

Weitere Informationen zum Ambulanten Hospizdienst AHD im Hospiz Luise finden Sie hier: www.hospiz-luise.de

Der lebendige Adventskalender 2025

1 Lange Wilhelmine-Witte- Straße 6 	2 Wasserkampfschule Schulhof, Kleiner Hillen 	3  v. Loeper Oppenbornstraße 10	4  Jakobi-Teamer:innen Kleiner Hillen 3	5  Albert am Hillen Großer Hillen 23
6 Roy/Kerling Sudetenstr. 18 	7 Kortmann Rutenbergstr. 26a 	8  Goerke Bleekstr. 16	9 Dies hätte Ihr Fenster sein können! 	10  Hospiz Luise Brakestr. 2d
11  Goerke Bleekstr. 16	 Heilige Engel und Jakobi Adventskalender 2025			12  v. Fritsch Borchersstr. 1
13 Vogel-Claussen Borchersstr. 8 	Alle mitwirkenden Familien und Institutionen gestalten ein Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung als Adventskalenderfenster und laden Sie herzlich ein, am Abend des jeweiligen Tages um 18 Uhr beim Öffnen des Fensters für ca. 20 Minuten dabei zu sein. Lassen Sie sich überraschen von den vielfältigen Ideen eines jeden einzelnen Gastgebers.			14 Leibold Kühnsstr. 9 
15  Kindertreffpunkt Butze 22 Hinter dem Holze 22 Innenhofbereich				16  Vinzenzkrankenhaus Lange-Feld-Str. 31 Kapelle
17 Birkenhof Kühnsstraße 4 	18  Graf Oppenbornstraße 11	19  familientreff Hinter dem Holze 30- 32 Innenhofbereich	20  Dittmar Lange-Hop-Str. 6	24 
Jazz Gottesdienst Jakobikirche, Kleiner Hillen 21 	22  Gietzelt Am Heisterholze 10	23  v. der Wense In der Bebie 6	alle Kirchen haben ihre Türen geöffnet	



SO KLINGT PERU
ein moderiertes
Klavierkonzert

KLAVIERKONZERT

Prof. Anja David &
Julio Arancibia

EINTRITT FREI

"SO KLINGT PERU" EIN MODERIERTES KLAVIERKONZERT

Am 24.01.2026 erwartet Sie um 18 Uhr in dem Gemeindesaal ein besonderer musikalischer Abend. Unter dem Titel „So klingt Peru“ präsentieren der peruanische Komponist und Pianist Julio Arancibia sowie Pianistin Prof. Anja David ein facettenreiches Klavierkonzert. Im Mittelpunkt stehen Werke von Julio Arancibia, die durch rhythmische Energie und feinsinnige Lyrik die Vielfalt der lateinamerikanischen Klangwelt hörbar machen. Das Ganze wird auf charmante Weise moderiert und mit stimmungsvollen Bildern auf der Leinwand visuell ergänzt.

Anja David ist Professorin für Klavier an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford-Witten und trat sowohl solistisch als auch als Kammermusikerin in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und dem Vorderen Orient auf. Der aus Peru stammende Julio Arancibia wurde bereits in jungen Jahren für seine Kompositionen ausgezeichnet. Nach Studien in Amsterdam und Detmold ist er heute als Pianist, Komponist und Leiter einer Musikschule in Detmold tätig und arbeitet aktuell an einer neuen CD mit Kammermusikwerken.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER in der Simeonkirche

07.12., 10 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Schmid

2. Advent, mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee

14.12., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastorin Schnoor

3. Advent

21.12., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Beyger

4. Advent

24. 12, 15 Uhr

Christvesper mit Pastor Giesel

Heiligabend

26.12., 9.30 Uhr

Festgottesdienst mit Pastor Giesel

2. Weihnachtstag

28.12., 9.30 Uhr

Weihnachtsliedersingen mit Kantorin A.-C. Müller

1. Sonntag nach dem Christfest

31.12., 15 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Beyger

Altjahrsabend / Silvester

GOTTESDIENSTE IM JANUAR in der Simeonkirche

04.01., 10 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Schmid

2. So. n. d. Christfest, mit Abendmahl,
anschl. Kirchenkaffee

11.01., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastorin Schnoor

1. So. n. Epiphantias

18.01, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Beyger

2. So. n. Epiphantias

25.01., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pastor Giesel

3. So. n. Epiphantias

Alle Gottesdienste in der Simeonkirche finden auf dem Gelände des Henrietten-
stifts in Kirchrode statt und werden in die Häuser übertragen.
Die Termine für die Andachten im Altenzentrum und in der Geriatrie im Kranken-
haus entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen.

GOTTESDIENSTE IM BIRKENHOF WOHNSTIFT KIRCHRODE Pastoraler Dienst · Diakonin Inga Teuber Kühnsstraße 4, 30559 Hannover

Sonntag, 14.12., 10:00 Uhr - 3. Advent

Prädikant Christian Urbons

Mittwoch, 24.12., 16:00 Uhr - Heiligabend

Diakonin Inga Teuber

Freitag 26.12, 10:00 Uhr - 2. Weihnachtstag

Pastor Thorsten Nolting

**Mittwoch, 31.12, 16:00 Uhr - Altjahresabend /
Gottesdienst mit Abendmahl**

Diakonin Inga Teuber

**Sonntag, 18.01, 10:00 Uhr - 2. Sonntag
nach Epiphantias**

Pastorin Jennifer Bazo



DEMENTZSENSIBLE GOTTESDIENSTE IN DER BIRKENHOFKIRCHE, Bleekstraße 20 · 30559 Hannover

Sonntag, 07.12., 10:30 Uhr - 2. Advent mit Abendmahl

Pastorin Jennifer Bazo

Mittwoch, 24.12., 14:30 Uhr - Heiligabend

Pastorin Jennifer Bazo

**Mittwoch, 31.12., 15:00 Uhr - Altjahresabend mit
Abendmahl**

Pastorin Jennifer Bazo

Sonntag, 25.01, 10:30 Uhr - 3. Sonntag nach Epiphantias

Pastorin Jennifer Bazo



„WO DEIN SCHATZ IST, DA IST AUCH DEIN HERZ.“ (MATTHÄUS 6,21)

Demenz ist in unserer Gesellschaft angekommen und doch haben viele Menschen Angst vor der Diagnose. Wie gehen wir mit Menschen um, die an Demenz erkrankt sind? Welche Möglichkeiten von Betreuungen gibt es?

Pastorin Jennifer Bazo im Gespräch mit Martina Keil. Sie arbeitet seit 35 Jahren bei Bethel im Norden und leitet im Anna-Meyberg-Haus die Soziale Betreuung.

Jennifer Bazo: Liebe Martina, welche Aufgaben liegen Dir am Herzen und woher nimmst Du die Kraft dafür?

Martina Keil: Mir liegt es sehr am Herzen, dass es den Menschen, die hier leben gut geht, dass sie ein möglichst selbstbestimmtes und würdevolles Leben hier bei uns haben, sich trotz ihrer Erkrankung gesehen, respektiert und angenommen fühlen. Deshalb ist es mir auch wichtig, mein Team zu stärken, dass sie hier gerne und mit hoher Motivation arbeiten. Denn dadurch können sie für eine gute Lebensqualität der Bewohnenden sorgen. Nicht die Demenzerkrankung sollte im Mittelpunkt stehen, sondern der Mensch als Individuum. Die Kraft nehme ich aus den Begegnungen mit den Menschen, die hier leben, ihrer Direktheit, ihrer Freude die sie bei Ansprache zeigen, ihrer Dankbarkeit, die sie auch in körperlicher Nähe ausdrücken, ihrer manchmal entwaffnenden Ehrlichkeit. Sie sagen, was sie denken, und verstellen sich nicht, sie spielen an-

dere nicht gegeneinander aus, sondern sind einfach sie selbst in ihrer eigenen Erlebenswelt. Da kommt es oft zu schönen herzerwärmenden Begegnungen.

Jennifer Bazo: Wie erleben die Bewohnenden ihre Situation im Anna-Meyberg-Haus und wie geht es ihren Angehörigen damit?

Martina Keil: Wenn sie neu einziehen, ist oft die Angst und Verwirrung vorherrschend, alles ist neu, anders, fremd... Doch wenn sie merken, dass ihnen da, wo sie es wünschen, geholfen wird, dass sie nicht ständig zurechtgewiesen und auf Fehler hingewiesen werden, sondern dass sie angenommen und respektiert werden, können sie zur Ruhe kommen, hier ankommen und sich wohl fühlen. Sie haben ihre eigene Erlebenswelt, in der sich ihre Vergangenheit und die heutige Realität vermischen und damit kommen die Menschen gerade im fortgeschrittenen Stadium der Demenz, wenn ihnen ihre Erkrankung gar nicht mehr so bewusst ist, meistens gut zurecht.

Für die Angehörigen stellt sich das anders da. Sie sehen zunächst erstmal die vielen Veränderungen: das Vergessen, die Hilflosigkeit in alltagspraktischen Dingen, die Wortfindungsstörungen.

Da braucht es Zeit, die Verände-

rungen zu akzeptieren und zu spüren, dass da, wo der Verstand nachlässt, die Gefühle wichtiger werden. Wenn das wahrgenommen wird, sind noch viele schöne gemeinsame Momente möglich, gemeinsam singen, tanzen und lachen, das geht oft noch lange. Das Herz wird nicht dement.

Damit die Angehörigen bei diesem Veränderungsprozess Unterstützung und Begleitung finden, bieten wir den Gesprächskreis für Angehörige an. Oft hilft es ihnen, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und zu spüren, sie werden verstanden und sind nicht allein.

Jennifer Bazo: An wen können wir uns bei der Diagnose Demenz wenden?

Martina Keil: Beratungsstellen wie z.B. die Alzheimergesellschaft, das Caritas Forum Demenz oder das Kompetenzzentrum für Demenz im Heinemannhof bieten kostenlose Beratungen an.

Jennifer Bazo: Liebe Martina, Du begleitest die Menschen mit dem Herzen, ein großer Schatz! Wir wünschen Dir weiterhin so viel Liebe und Freude bei dieser wertvollen Aufgabe. Möge die Advents- und Weihnachtszeit uns allen Freude und Segen bescheren!



Weihnachtskrippe in der Birkenhofkapelle



» Pastorin J. Bazo Martina Keil



JAKOBI-WEIHNACHTSWERKSTATT:**ein Angebot, das bestimmt wiederholt werden wird**

Gemeinsam kreativ zu sein, macht wirklich großen Spaß! Dies war den vielen positiven Rückmeldungen zur „Jakobi-Weihnachtswerkstatt“ zu



entnehmen, zu der in diesem Jahr zum ersten Mal ins Gemeindehaus eingeladen worden war. Aus Papier, Pappe und getrockneten Pflanzenteilen wurden Sterne, Engel und andere Weihnachtsdekoration hergestellt. Selbst Seiten eines ausrangierten Gesangbuchs wurden recycelt. Ziel aller Aktivitäten war es, Dinge herzustellen, die beim Weihnachtsmarkt in der Jakobi-Erdbere gegen Spende weitergegeben werden können.

Alle waren mit großem Eifer und Wissensdurst bei der Arbeit. Wie faltet man einen Fröbelstern? Wie gelingt es, einen fünfzackigen Ori-



gamistern zu basteln? Welches Papier benötigt man für ein Sternenwindlicht? Aber nicht nur solche technischen Fragen wurden geklärt. Besonders interessant waren auch historische Informationen zu einem typisch hannöverschen Christbaumschmuck, den aus Papier gefalteten Lilienblüten. Barbara Schlunk-Wöhler, die sich als Stadtführerin bei „Stattreisen“ intensiv mit Weihnachtsbräuchen in Hannover beschäftigt hat, berichtete über die Entstehungsgeschichte der Lilienblüten. Diakonissen der Henrietenstiftung haben sie vor über 100 Jahren aus ganz einfachem Material hergestellt, um mit dem Erlös durch

den Verkauf bedürftige Familien unterstützen zu können. Wie man diesen Christbaumschmuck herstellt, hat uns Frau Schlunk-Wöhler auch gezeigt. So gerät eine alte weihnachtliche Tradition hoffentlich nicht ganz in Vergessenheit.

Allen, die in der Weihnachtswerkstatt gefaltet, geklebt und verpackt haben, sei herzlich gedankt!

Sabine Wedekind



Weihnachts- konzert

*mit festlichen Liedern zum
Zuhören und Mitsingen*

**Jakobi Singers
Jakobi Vokalensemble
Jakobi Bläser
Kammerorchester
Kirchrode**

**Leitung
Ekaterina Panina
Bjarne Lerg
Hartwig Meynecke**

Freitag 19. Dezember 19:00	Eintritt frei um Spenden wird gebeten	Jakobikirche Kleiner Hillen 2	 Jakobi Kirchrode
---	---	----------------------------------	--

DICHTERINNEN VON KIRCHENLIEDERN – FOLGE 10

ERST AB 1993 IM GESANGBUCH VERTRETEN

„WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT“

Das titelgebende Adventslied wurde 1954 von der österreichischen Schriftstellerin **Maria Ferschl** (1895 – 1982) verfaßt. Sie kam als erstes von sieben Kindern des k. und k. Postvorstandes in Melk an der Donau zur Welt und wuchs in einem streng katholischen Elternhaus auf. 1901 zog die Familie nach Wien. Dort war Maria Ferschl die jüngste Hauptschullehrerin und unterrichtete bis 1944 u.



Maria Ferschl

a. Deutsch, Geschichte und Singen. Sie soll auch mehrere Musikinstrumente beherrscht haben. In den

1930er Jahren engagierte sie sich in der liturgischen Bewegung und war maßgeblich an der Liturgiereform der katholischen Kirche beteiligt. Neben einer Kinder- und Hausbibel schrieb sie unter den Pseudonymen Marie Schmit bzw. Maria Salamon auch Romane und Bühnentexte. Nach 1945 lebte sie mit ihrer ebenfalls unverheirateten Schwester in Baden-Württemberg.

Über **Margareta Fries** geb. Pabst (1906 – 1983) habe ich im Internet nichts gefunden. Im Gesangbuch steht, sie sei in Halle geboren, Designerin und Pfarrfrau in Treptow an der Rega und in Frankfurt am Main gewesen, wo sie auch starb. 1961 dichtete sie das Lied „Deine Hände, großer Gott“.

Auch über **Christine Heuser** geb. Staats (1930 – 2020) bietet das Internet kaum mehr Informationen als das Gesangbuch. Sie wurde demnach in Braunschweig geboren, war Pfarrfrau in Witten an der Ruhr und in Düsseldorf, dann Gemeindemissionarin und von 1978 – 1981 Leiterin der Gottes-

dienst-Werkstatt in Wuppertal. Sie soll elf Kirchenlieder verfaßt haben. Im aktuellen Gesangbuch ist sie mit der zweiten Strophe des Liedes „Gehe ein in deinen Frieden“ vertreten: „Ihn, um den die Sterne kreisen“, die sie 1966 gedichtet hat.

Anna Maria Gottschick (1914 – 1995) kam in Dresden zur Welt und wuchs in einem Pfarrhaus in Breslau auf. Sie wurde Journalistin und arbeitete während des Dritten Reiches in Aue unweit von Zwickau als Zeitungsredakteurin beim 1848 erstmals erschienenen „*Erzgebirgischen Volksfreund*“. Nach dem Krieg war sie bis 1976 als Lektorin und Herausgeberin beim Bärenreiter-Verlag in Kassel tätig, wo sie auch starb. 1972 dichtete sie auf eine von Ralph Vaughan Williams 1906 komponierte Melodie das Lied „Herr, mach uns stark im Mut“, das auch im katholischen „Gotteslob“ enthalten ist.

Hanna Lam alias Johanna Raadgever (1928 – 1988) war eine niederländische Dichterin aus Utrecht, die zahlreiche neue geistliche Lieder schuf, zunächst nur für die eigenen Kinder. Über ihren Mann Anton Lam lernte sie den Komponisten und Kirchenmusiker Wim (eigentlich Willem)



Hanna Lam

ter Burg (1914 – 1995) kennen, der ihre Lieder vertonte. Zusammen mit ihm veröffentlichte sie „*Bibellieder für die Jugend*“ und biblische Frauenlieder. Sie übersetzte eine Kinderbibel aus dem Deutschen ins Holländische. 1968 verfaßte sie das Lied „Abraham, Abraham, verlaat je Land“, das in unserem Gesangbuch in der Übersetzung von Diethard Zils steht als „Abraham, Abraham, verlaß dein Land.“

Auch bei dem Lied „*Christus, das Licht der Welt*“ handelt es sich um eine Übersetzung. Das englische Original „*Christ is the World's Light*“ wurde 1968 von Frederick Pratt Green auf eine Pariser Melodie von 1681 gedichtet. Die deutsche Fassung entstand 1972 von **Sabine Leonhardt** und Otmar Schulz (1938 – 2023). Während Letzterer als evangelischer Theologe, Komponist und Dichter im Internet eingehend behandelt wird, ist über Sabine Leonhardt dort nichts zu erfahren. In meinem Gesangbuch steht, daß sie 1919 in Magdeburg zur Welt kam und in Frankfurt am Main als Dolmetscherin tätig war, wo sie laut der dritten Auflage des aktuellen Gesangbuches 2012 auch starb.

Christa Weiss geb. Werner wurde am 30. September 1925 als Pastorentochter in Essen geboren. Im Dritten Reich gehörte ihr Vater der Bekennenden Kirche an, d. h. sie wuchs in einem Elternhaus auf, das dem NS-Regime kritisch gegenüberstand. Und wenn sie bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefes nicht gestorben ist, so lebt sie noch heute. Christa Weiss studierte Pädagogik und war sowohl als Dozentin der Evangelischen Landjugendakademie in Altenkirchen im Westerland tätig wie auch als Schriftstellerin und Verlagsmitarbeiterin in Gelnhausen und Wuppertal. (Die entsprechenden Zeit- und Ortsangaben im Gesangbuch und Internet widersprechen sich.) Später soll sie freiberuflich in Göttingen gearbeitet und sich für die Kirchentagsbewegung eingesetzt haben, für die sie auch Lieder schrieb. Im jetzigen Gesangbuch ist sie mit zwei Texten von 1965 vertreten: „*Die ganze Welt hast du uns überlassen*“ und „*Bevor die Sonne sinkt.*“

Das Weihnachtslied „*Es ist für uns eine Zeit angekommen*“ soll diese Serie beschließen. Es hat eine weitaus spannendere „Biographie“ als die Verfasserin seiner aktuellen Strophen 2 – 9, **Maria Wolters** (1910 – 2006) aus Emmerich am Rhein, von der es im Gesangbuch lediglich heißt, sie sei „*Hausfrau in Köln, Wolfenbüttel und Hamburg*“ gewesen. Ursprünglich war es ein Schweizer Sternsingerlied aus dem Luzerner Wiggertal, das bereits im 19. Jahrhundert in zwei verschiedenen Fassungen gesungen wurde. Die eine richtete sich mehr auf das Kind in der Krippe, die andere auf die Heiligen Drei Könige. Auch wurde das Lied teils auf hochdeutsch, teils im Dialekt gesungen. 1902 kamen weitere mundartliche Strophen auf eine

andere Melodie hinzu. 1939 entfernte der Musiklehrer Paul Hermann (1904 – 1979) alle christlichen Bezüge und dichtete es zu einem reinen Winterlied um. Diese Version („*Übers schneebeglänzte Feld wandern wir, wandern wir durch die weite, weiße Welt*“) wurde viel bekannter als das Schweizer Original. Noch 2018 erschien sie in einem Schul-Liederbuch, und ein namhafter Künstler sang sie mit einem Kinderchor ein. Der Text ist ja auch zu harmlos und unverfänglich, als daß man seine „braune“ Herkunft vermuten könnte.

1957 wollte der renommierte Chorleiter und Komponist Gottfried Wolters (1910 – 1989), dessen Leben und Wirken, auch im Hinblick auf die NS-Zeit, im Internet ausführlich

beleuchtet wird, das Lied in eine weihnachtliche Volksliedersammlung aufnehmen, und dafür dichtete seine Frau acht neue Strophen, die in enger Anlehnung an das Lukas-Evangelium den christlichen Inhalt wiederherstellten. Die erste Strophe, die am Schluß wiederholt wird, stammt aus der ursprünglichen Fassung des Schweizer Sternsingerliedes. Aus der großen „*Freud*“ von Paul Hermann wurde wieder „*eine große Gnad*“, daß unser „*Heiland Jesus Christ ... für uns Mensch geworden ist.*“

Damit ist diese Serie über Dichterinnen von Kirchenliedern beendet. Für Ihr Interesse bedankt sich mit allen guten Wünschen fürs neue Jahr Dorothea Goerke.

WEIHNACHTSRÄTSEL MIT GEWINNSPIEL

Gesucht wird der jeweilige Anfangsbuchstabe der Antworten auf die folgenden Fragen. Bitte ihn unter die Nummer der jeweiligen Frage einzutragen: 1,2,3, ..., 21

1. Viele Weihnachtsartikel wie Pyramiden oder puttenartige Engelchen kommen aus dem ...
2. In welcher Stadt lebte der Kaiser, von dem ein Gebot ausging, daß alle Welt geschätzt würde?
3. Der Verfasser des Gedichts „Markt und Straßen steh'n verlassen“ hat den Nachnamen von ...
4. Wie heißt das Gebäck in Hörnchenform, dessen Aroma aus einer Orchidee gewonnen wird?
5. Welches Weihnachtslied von Wilhelm Hey wird nicht nur auf eine Melodie von Friedrich Silcher, sondern auch auf eine von Christian Heinrich Rinck gesungen?
6. Joseph stammt aus dem Geschlecht ...
7. In vielen Familien liegen in die Geschenke zur Bescherung ...
8. Wie heißt „Herbei o ihr Gläubigen“ auf lateinisch?
9. Ein Christbaumschmuck, der heute eher verpönt ist. Früher war mehr ...
10. Die Melodie von „O du fröhliche“ stammt ursprünglich aus...
11. Die deutsche Übersetzung von „Gloria in excelsis Deo“ lautet...
12. Wie heißt der Engel, der nach dem Material benannt ist, aus dem er gefertigt wurde, wobei der Materialname eine Gabe der Heiligen 3 Könige beinhaltet, obwohl es sich in Wirklichkeit um Messing handelt?
13. Mit welchem Wort beginnt das Adventslied, in dem

- jemand aufgefordert wird, die Himmel aufzureißen?
14. Was soll man in der Adventszeit hoch bzw. weit machen?
15. Wie nennt man die Kekse, die man als gebackene Bildchen beschreiben könnte oder seriöser als Formgebäck mit figürlicher Darstellung?
16. Was bedeutet das Wort Advent?
17. Der Dichter des Liedes „Ich steh' an deiner Krippen hier“ heißt mit Vornamen...
18. Wer ging durch einen Dornwald, der in sieben Jahren kein Laub getragen?
19. Welches Weihnachtslied beruht auf Jesaja 11,1?
20. Das Weihnachtsevangelium besteht aus 20 Versen. 13 davon beginnen mit dem Wort ...
21. In meiner Bibel ist noch vom Landpfleger Cyrenius die Rede. Heute spricht man vom Statthalter ...

Wenn man nun die Buchstaben von rechts nach links liest, ergibt sich der Anfang eines meiner Lieblingsweihnachtslieder, das heute aber kaum noch gesungen wird.

Wer mag, darf mir die Lösung bis zum **15. Dezember, 12 Uhr** schicken an dogomadepost@gmail.com. Bitte Namen und Adresse nicht vergessen. Es gibt 3 Preise zu gewinnen: 1. Preis: eine von mir gebackene Linzer Torte, 2. und 3. Preis: je eine Tüte mit von mir gebackenen Plätzchen. Sollten mehr als drei richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Spaß beim Raten und frohe Weihnachten wünscht Dorothea Goerke.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr! Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden. **Das sind im Dezember und Januar:**

HAUPTAMT**Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Dorothea.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin Christiane König ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934
 ✉ KG.Jakobi.Kirchrode.Hannover@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 15:30 – 16:30 Uhr
 Di, Do, Fr.: 9:30 – 11:30 Uhr

Diakonie

Christeen King ☎ 0159 01291345
 ✉ christeen.king@evlka.de

Küsterin und Hausmeisterin

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

JAKOBI-BÜCHEREI

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69
Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
 So.: 11.00 – 12.00 Uhr
 ✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KIRCHENMUSIK**Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 18720806

Vokalensemble

Hartwig Meynecke
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“

Annika Weiß
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Bettina Sperling ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3
 ✉ KG.Jakobi.Kirchrode.Hannover@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin: Ulrike Fischer
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
 ✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

BLINDEN- UND TAUBBLINDENSEELSORGE

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH

Pflegedienst ☎ 65 55 030
 Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11

KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN

Esther Fulst ☎ 36 87 197
 ✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften · fördern · gestalten**Jakobi-Stiftung**

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86
 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Februar 2026

Immer am 1. des Vormonats!

1. Januar 2026

(erscheint am letzten Freitag im Januar)

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

V.i.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Susanne Böning, Dr. Karin Janssen,
 Georg-Hilmer von der Wense, Sarah Algermissen,
 Friederike Wiegand, Kaspar Stubendorff, Dorothea Wöller

Bilder

Titelbild: Knusperhäuschen, Foto Georg-Hilmer v. der Wense

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen

Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover
 Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

Achtung! Neue Gottesdienste und Zeiten 2026 (s. Seite 6)

Sonntag, 30.11., 1. Advent

10.00 Uhr Familiengottesdienst
Pastor Michael Hartlieb und
Diakonin Christeen King
anschließend Eröffnung des
Adventsbasars

Sonntag, 07.12., 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 14.12., 3. Advent

11.00 Uhr Kindergottesdienst
Diakonin Christeen King und Team
18.00 Uhr Singe-Gottesdienst
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 21.12., 4. Advent

18.00 Uhr Jazzgottesdienst
Pastor Michael Hartlieb und Team

Mittwoch, 24.12., Heiligabend

10.00 Uhr Weihnachten Klitzeklein im Gemeindhaus
Diakonin Christeen King und Team
15.00 Uhr Krippenspielgottesdienst mit den Kin-
derchören
Pastorin Dorothea Wöller, Kantorin Eka-
terina Panina, Kinder- und Jugendchöre
16.00 Uhr Krippenspielgottesdienst mit den Kin-
derchören
Pastorin Dorothea Wöller, Kantorin Eka-
terina Panina, Kinder- und Jugendchöre
17.00 Uhr Christvesper
Pastor Michael Hartlieb
18.00 Uhr Christvesper
Pastor Michael Hartlieb
23.00 Uhr Christmette mit dem Vokalensemble
Pastor Michael Hartlieb

Donnerstag, 25.12., 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Dorothea Wöller

Freitag, 26.12., 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 28.12., 1. Sonntag nach dem Christfest

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Dorothea Wöller

Mittwoch, 31.12., Altjahresabend

18.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Andreas Chrzanowski

Sonntag, 04.01., 2. Sonntag nach dem Christfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 11.01., 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 18.01., 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Dorothea Wöller

MINA & Freunde



Sonntag, 25.01. 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Michael Hartlieb

Sonntag, 01.02., Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Michael Hartlieb

